

Session-Dokumentation

Titel: Projekte der Energiewende erfolgreich kommunizieren - Empathy Maps und Pre Mortems als Tools für gelingende PR

Sessionleitung: Manuel Siebert, Presse und Kommunikation, ForWind – Zentrum für Windenergieforschung

Kurze Zusammenfassung (Inhalt der Session inkl. Leitfragen/Leitthesen:

Wie lassen sich Kommunikationsdesaster bei kooperativen Projekten verhindern?

- a. aus bestehenden Erfahrungen lernen
- b. Kommunikationsregeln zwischen den beteiligten Partnern verbindlich durch ein Konzept festlegen

Welche Fragen oder Probleme sind aufgetaucht?

Ein Ministerbesuch bei ForWind führte im Nachgang zu einem unbefriedigenden Ergebnis, weil man als Partner in der Presse keine Erwähnung fand.

Wie realisiert man erfolgreich die Errichtung eines Windparks, indem man die Anwohner in den Prozess einbindet?

Konnten Lösungsansätze erarbeitet werden?

Grundsätzlich schon im Vorhinein überlegen, wie die Kommunikation gestaltet werden muss, damit alle beteiligten Partner zum Zuge kommen; daher sind Szenarien zu durchdenken, die es zu vermeiden gilt, gerade vor dem Hintergrund bestehender Erfahrungen bei jedem Partner: hierfür sind Kommunikationsregeln festzulegen, die sowohl im eigenen Unternehmen als auch bei den Partnern zu gelten haben.

Das Beispiel Windparkrealisierung zeigt: es braucht eine Ansprechperson direkt vor Ort, an die sich BürgerInnen wenden können, mit allen Fragen der jeweils erfahrenen Betroffenheit; als Hilfsmittel eignet sich das „Persona-Modell“, mit dem die Aspekte von „sehen, denken, sprechen, hören und fühlen durchgespielt werden können“, um bereits proaktiv tätig werden zu können in der Kommunikation. Großer Aufwand erbrachte eine erfolgreiche Projektrealisierung.

Session-Dokumentation

Weiterführende Termine, Links, Publikationen zum Thema...

Kontakt zur Sessionleitung bei Rückfragen etc.: s.o.

